

Wasserkörperkennblatt

WK Rodenberger Aue Unterlauf, 21023

Typ	Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse (15)
Status	Natürlich
Priorität gemäß Leitfaden	2

Bewertungsergebnis Ökologie	3	Mäßig
Fischfauna	2	Gut
Makrozoobenthos	3	Mäßig
Modul Saprobie	2	Gut
Modul Allgemeine Degradation	3	Mäßig
Modul Versauerung	-	Nicht relevant
Gewässerflora	3	Mäßig
Makrophyten	3	Mäßig
Phytobenthos (Kieselalgen)	3	Mäßig
Phytobenthos ohne Diatomeen	Liegt noch nicht vor	
Phytoplankton	-	Nicht relevant
Bewertungsergebnis Chemie	1	Guter Zustand
Belastungen		
Diffuse Belastungen	Wahrscheinlich	
Belastungen durch Punktquellen	Nein	
Gewässerstruktur des WK	Das Gewässer ist innerhalb des WK abschnittsweise in die Klassen 3, 4 und 5 eingestuft (Übersichtskartierung NLWKN, 2009)	Mäßig, deutlich und stark veränderte Gewässerabschnitte

Gewässername:	Rodenberger Aue	Priorität:	2	Wasserkörper-Nr.:	21023			N	18.02.2011
---------------	-----------------	------------	---	-------------------	-------	--	--	---	------------

Ergebnisse der Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Zusammenfassung der Hauptempfehlungen

Der Wasserkörper „21023, Rodenberger Aue – Unterlauf“ ist im Wesentlichen geprägt durch ein mehr oder minder geradlinigen oder gestreckten Verlauf. Der Querschnitt weist ein tiefenerodiertes Profil mit überwiegend geringer Breiten- und Tiefenvarianz auf. Daneben zeigt er überwiegend nur eine geringe Substratdiversität sowie nur eine schwache Strömungsvarianz.

Rand- bzw. Saumstreifen sind nicht durchgehend oder nur einseitig vorhanden, entsprechende Gehölzstreifen ebenso.

Das Wehr in Rehren stellt für aufsteigende Organismen ein unüberwindbares Hindernis dar. Gleichzeitig beeinflusst der davon ausgehende Rückstau das Gewässer negativ.

Neben relativ kurzfristigen Maßnahmen zur eigendynamischen Gewässerentwicklung und Vitalisierungsmaßnahmen im Gewässer (je nach Flächenverfügbarkeit) sollte als wichtigste Maßnahme die Entwicklung eines weitgehend durchgehenden Gehölzstreifens mit entsprechend ausreichendem Randstreifen angestrebt werden. Die sich daraus mittelfristig ergebenden positiven Effekte (z.B. strukturverbessernde Wirkung auf das Ufer, Eintrag von Totholz u.a. mit positivem Einfluss auf Laufentwicklung und Sohlenstruktur, Beschattung, etc.) helfen bei der Ausbildung der für den FG-Typ 15 typischen Zönosen.

Daneben muss trotz des hier zu erwartenden hohen baulichen aber auch juristischen Aufwandes die Passierbarkeit des Wehres in Rehren ein wesentliches Ziel bleiben, um der Bedeutung des Wasserkörpers als Hauptgewässer im Niedersächsischen Fließgewässerschutzsystem für die oberhalb gelegenen Abschnitte der Rodenberger Aue sowie ihrer Nebengewässer gerecht zu werden.

- Legende :**
- 1 fachlich nicht relevant
 - 2 nicht feststellbar / nicht bekannt
 - 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
 - 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
 - 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Gewässername:	Rodenberger Aue	Priorität:	2	Wasserkörper-Nr.:	21023		N	18.02.2011
(Makrozoobenthos und / oder Fische defizitär)								
Abschnitt: <u>gesamt</u>	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (siehe Legende Seite 2)		Maßnahmengruppe	Relevanz (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)		
Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär?		1	1	Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	nein			
	Überwiegend gestreckter bzw. begradigter Verlauf, Randstreifen nicht durchgehend, Schaffung eines ausreichenden Entwicklungskorridores	4	2	Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Bei entsprechender Flächenverfügbarkeit: 2.2 / 2.3: Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung		
	Fehlende Breiten- und Tiefenvarianz	4	3	Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Bei fehlender Flächenverfügbarkeit: 3.1 / 3.2: Vitalisierungsmaßnahmen im Gewässer		
Keine Ufergehölze?	Nicht durchgehende Gehölzstreifen	5	4	Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Bei ausreichendem Entwicklungskorridor: 4.1 / 4.2: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze		
Festsubstrat defizitär?	Fehlende Sekundärsubstrate	4	5	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Bei fehlender Flächenverfügbarkeit: 5.2: Einbau von Totholz		
Beeinträchtigung durch Sand- / Feinstoffeinträge und/oder Verockerung?	Nein	1	6	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung) <i>ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung</i>	nein			
Starke Abflußveränderungen?	Nein	1	7	Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens <i>ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen</i>	nein			
Aue beeinträchtigt?	In der Regel angrenzende überwiegend intensive landwirtschaftliche Nutzung	1	8	Maßnahmen zur Aueentwicklung	nein			

Fehlende ökologische Durchgängigkeit?	Wehr Rehren mit Rückstau, Aufstiegshindernis	5	9	Herstellung der linearen Durchgängigkeit (keine Beschreibung in Maßnahmen- steckbriefen, vgl. dazu Kap. 6.1.3!)	ja	9: Herstellung der linearen Durchgängigkeit ist unbedingt anzustreben
Intensive Unterhaltung?	Nicht bekannt, inwieweit können modifizierte Unterhaltungsmaßnahmen einer Verbesserung der Gewässerstrukturen beitragen?	2		Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung <i>ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung</i>	prüfen	
Ursachen unklar?	Nein			Ermittlungsmonitoring	nein	

Maßnahmensynergien und sonstige Hinweise

Synergien mit Naturschutz	Der Wasserkörper ist als Hauptgewässer Teil im Niedersächsischen Fließgewässerschutzsystem. Darüber hinaus liegt er in einem naturschutzrechtlich besonders geschütztem Gebiet (LSG H 043, Düdinghäuser Berg – Aueniederung)
Synergien mit HWRM-RL	
Synergien mit Nutzungen	
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen etc.)	
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten	Rote Liste Arten: Limnius volckmari, Oulimnius tuberculatus, Baetis scambus, Athripsodes bilineatus, Melampophylax mucoreus. (Rehren, Messstellenummer 48882226, März 2007, Juli 2009, Mai 2010)
	.
